

18. ÖFFENTLICHE PLENARSITZUNG DES GEMEINDERATES AM 22. NOVEMBER
2005

ZUSATZ-

Vorlage Nr. 481 ANTRAG
Zu TOP 6

Z U S A T Z A N T R A G

des Stadtrats Tom Høyem (FDP/Aufbruch) vom 18. November 2005

Europaaktivitäten der Stadt Karlsruhe

Karlsruhe ist eine sehr aktive europäische Stadt und in Karlsruhe haben wir viele europäische Aktivitäten

Der SPD Antrag fokussiert ein wichtiges Thema, ist aber nach unserer Meinung viel zu eng formuliert. Die EU ist nicht nur dazu da, Förderungsgelder zu erhalten. Die EU ist die größte Friedensvision nach dem zweiten Weltkrieg und hier ist Präsident Kennedy passend: Fragt nicht was die EU für Karlsruhe tun kann - aber was kann Karlsruhe für die EU tun ? Mehr Europa im Gemeinderat ist angesagt.

Karlsruhe beherbergt wichtige europäische Institutionen (Institut für Transurane, die Europäische Schule; die heutige DFS ist aus Eurocontrol hervorgegangen). Diese Institutionen schaffen mehr als 400 Arbeitsplätze in Karlsruhe und erbringen mehr als 40 Millionen Euro Einnahmen von außen in unsere Stadt und Region. Nicht einmal, sondern jedes Jahr , seit mehr als 40 Jahren.

ITU plant große Erweiterungen in den kommenden Jahren mit sowohl großen EU-Investitionen als auch mit der Schaffung von mehreren neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen. Die Europäische Schule ist mit einem Haushalt von über elf Millionen Euro, die in unsere Stadt und Region von außen einfließen, und mehr als 150 Arbeitsplätzen und zehn sogenannten 1-Euro-Jobs größer als viele regionale Firmen, für deren Bestand wir glücklicherweise aktiv kämpfen. Noch wichtiger: diese europäischen

Institutionen sind Standortfaktoren von immenser Bedeutung. Aber europäische Aktivitäten sind auch die politische Arbeit und die der Bevölkerung.

Die Städtepartnerschaften, die Europa-Union Karlsruhe, die PAMINA, die vielen Vereine (die Deutsch-Französische Gesellschaft ist nur ein, aber ein gutes Beispiel), die Europawoche sichern, dass die europäische Entwicklung auch die Volksverankerung beinhaltet. Eigentlich ist dieses Thema wichtig genug, um in Karlsruhe wie in anderen Städten einen speziellen Europaausschuss des Gemeinderates zu etablieren. Vorerst stellt die FDP/ Aufbruch für Karlsruhe Fraktion folgenden

ZUSATZANTRAG:

1. Die Stadtverwaltung versucht darzustellen, welche Bedeutung die europäischen Institutionen in Karlsruhe sowohl finanziell als auch als Standortfaktoren haben.
2. Wie stellt Karlsruhe den Regierungen in Stuttgart, Berlin und der Kommission in Brüssel gegenüber sicher, dass diese europäischen Institutionen erhalten und entwickelt und vielleicht neue europäische Institutionen nach Karlsruhe gezogen werden? Ein jährlicher Strategie- und Erfolgsplan wäre wünschenswert.
3. Wie leistet die Stadt Karlsruhe ihren Beitrag zu der europäischen Entwicklung über die Vereine, Organisationen und Initiativen in unserer Stadt ?
4. Einmal pro Jahr sollen die relevanten Ausschüsse wie Wirtschaftsförderung, Öffentliche Einrichtungen, Kultur- und Hauptausschuss ein Treffen organisieren mit dem breitgefassten Titel " Europäische Aktivitäten in Karlsruhe".

gez. Tom Høyem

Hauptamt - Sitzungsdienste -
18. November 2005

Stellungnahme: